

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freisprecher Nr. 29.

58. Jahrgang.

Freisprecher Nr. 29.

Wagen-Geld
f. d. Spalt. Stelle aus
genöthl. Schrift aber
beyn Namn bei Imal.
Einrückung 10 J.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Krautblätter,
Mittw. Sonntagblatt
und
G. G. G. G. G.

Ersteinst täglich,
mit Ausnahme der
Sonnt. und Festtage.

Vorab vierteljährlich
für 1.10 M., mit Postge-
bühren 1.20 M., im Bezugs-
und 10 km. Reichweite
1.35 M., im übrigen
Württemberg 1.50 M.,
Postabonnements
nach Verhältniß.

N 117

Samstag, den 22. Mai

1909

Amthliches.

Bekanntmachung

betz. Aenderung einer Wasserwerkanlage.

Die Teilhaberschaft der Rummühle, Gemeindebezirks
Beuren beabsichtigt das höhere Wehr ihres Werks T 3
Schwäbe an der Nagold durch ein massives zu ersetzen
und den 1896 genehmigten Oberwasserpegel um 28 cm
zu erhöhen. Dabei soll die Flosskastentafel um 14 cm er-
höht und die schon früher ohne Genehmigung um 36 cm
erhöhte Verlauftastentafel beibehalten werden.

Wegen dieses Besuchs können Einsprüche binnen vier-
zehn Tagen beim Oberamt, auf dessen Kanzlei die Akten
eingesehen sind, angebracht werden.

Nach Ablauf genannter Frist sind Einsprüche im
Schwebenden Verfahren unzulässig.

Nagold, den 21. Mai 1909.

O. Oberamt.

Rager, Reg.-Rf.

Politische Meberstcht.

Ueber die Fortführung der Steuerreform in
Württemberg hat die Regierung den Ständen eine Denk-
schrift zugunsten lassen, in welcher das Bedürfnis der stän-
digen Fortbildung des würt. direkten Steuerwesens bejaht
wird unter Hinweis auf die Vorgänge in anderen Staaten.
Was die verschiedenen Möglichkeiten der Fortbildung anbe-
langt, so wird ausgeführt, daß eine reine Nachahmung eines
der verschiedenen Systeme nicht in Frage kommen könne,
und es werden drei Wege zur Fortführung des würt. Steuer-
wesens: eine Fortbildung auf Grund des preussischen und
des bairischen Systems und des in Frankreich, England,
Italien usw. bestehenden Systems der kombinierten Besteue-
rung des Einkommens und Vermögens innerhalb der Ein-
kommensteuer. Die Denkschrift ist die Ansicht aus, daß
von diesem letzteren System zu Gunsten des Anschlusses an
das preussische und bairische Abstand zu nehmen sein würde.
Einen wesentlichen Faktor für die etwaige Wahl eines der
genannten Systeme werde die Erfindung bilden müssen,
ob und wie weit man auf den bestehenden Wegen die An-
führung des letzteren von dem Ertragsverhältnis gebunden
Steuerbetrag ohne allzu große und lästige Verschleudern
der Steuerlast sich ermöglichen läßt. Hierüber werde Inver-
lässig nur durch eingehendere Untersuchungen unter Be-
nutzung der Ergebnisse der statistischen Erhebungen und in
Verbindung mit Probeveranlagungen sich feststellen lassen.
Der Denkschrift sind 9 Beilagen beigegeben.

Reichskanzler Fürst von Bismarck hatte am
Mittwoch in Wiesbaden Besprechungen mit dem Staatsminister
von Elsaß-Lothringen Graf von Helldorf, dem Reichsminister
von Baden und dem Reichsminister von Preußen. Er begab
sich dann mit dem Kaiserpaar nach Frankfurt, von wo er die
Rückreise nach Berlin unternahm. Ueber die Aussprache
zwischen Kaiser und Kanzler in Wiesbaden wird der „Allg. Ztg.“
gemeldet, daß vollkommene Uebereinstimmung über die in
der inneren Politik zu befolgenden Richtlinien fest-
gestellt werden konnte.

In Frankreich beschließen die Abgeordneten noch immer
den Generalstreik zugunsten des Volkswahlrechts, der
eigentlich nur noch in den Händen der Führer besteht. Man
findet indessen bei den arbeitenden Mitgliedern der Abgeord-
neten nur wenig Sympathie. Knapp 1600 Arbeiter haben
niedrigsten einen Streik begonnen. Das hindert die Abgeord-
neten nicht, auch weiterhin großsprecherische Beschlüsse
zu fassen und Ausgebungen zu erlassen. Die Entlassung
freilebender Volkswahlbeamter dauert an. — Die Depu-
tiertenkammer nahm den ersten Artikel eines Gesetzesentwurfs an,
der den Soldaten auf 20 Jahre vom 1. Mai 1909
ab eine Prämie von 60 Centimes für das Kilogramm
frischer Kolon bewilligt.

In Konstantinopel fällt das Kriegsgericht zahlreiche,
zum Teil schwere Urteile. Zum Tod verurteilt wurde
namentlich der Kommandeur der ehemaligen kaiserlichen
Balkangarden, Karasch Tahir Pascha. Die weiter ge-
wisst wird, soll es gelungen sein, den Sultan zu bewegen,
sich in unwürdigen Posten deponiertes Vermögen dem
Sultan zu überlassen. Die in dieser Frage erfolgten Ver-
handlungen der Regierung mit den betreffenden Banken
sowie die Beratungen im Justizministerium über die Wege
zur Erlangung des Vermögens sind bereits eingeleitet
worden. — Aus Albanien wird berichtet, daß allmählich
Beruhigung eintritt und die Anerkennung des neuen Regimes
fortschreitet. — Eine bulgarische Delegation, die in der
Nähe der Stadt Kruschovo aufstand, hatte einen erbitterten
Kampf mit türkischen bewaffneten Bauern. Die Türken
verloren 20 Tote, die Bulgaren zwölf.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Sicht und Land.

Nagold, den 21. Mai 1909.

Vom Rathaus. In der Sitzung vom 19. d. Mts.
lassen die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleisch-
schau in der Stadt Nagold im Jahre 1908 nach einer
Zusammenstellung von Herrn Oberamtsarzt Wegger zur
Beratung; wir entnehmen daraus folgendes: Schlachtvieh
und beschnitt wurden im Schlachthaus: 31 Ochsen (1907.
1908 = 23, 31), 6 Ferkel (1. 9), 99 Rinder (101. 72),
316 Jaugrinder (278. 295), 732 Kälber (653. 710), 1904
Schweine (1875. 1680), 64 Schafe (55. 42), 110 Flegel,
einschließlich Blößen (80. 87). Eingeführt wurden 10384 kg
Fleisch. Die Zahl der Beauftragungen ganzer Tierkörper
betrug 31. Sanitätspolizeilich am wichtigsten war die
Tuberkulose. Von den geschlachteten Tieren waren tuberkulös
5 Ochsen = 16%, 40 Rinder = rund 40%, 44 Kälber =
14%, 4 Kälber = 0,5%, 25 Schweine = 1,3%.

(Mitgeteilt.) Der Schwarzwaldbund und Verschö-
nerungsverein Nagold machte vorgestern unter sehr starker
Beteiligung einen Ausflug nach Wildbad. 48 Personen
verließen in Leinach die Bahn um den 8 1/2 Stunden langen
Weg (der betr. Herr hat sich zwar um 1 1/2 Stunden ge-
täuscht) über Sonnenhardt, Jabelstein, Ridenbach, zur
Kügel. Einigen Damen, die deshalb auch nach 8 1/2 Stun-
den in Wildbad zu sein glaubten, kann man es nicht übel
nehmen, wenn sie bedenken, nicht auch wie andere Damen
ganz mit der Bahn gefahren zu sein, doch eine Bahnstation
gab es nicht und der Rückweg mußte eben viel dazu
beitragen, daß auch noch der 1 1/2 stündige Marsch leichter
wurde. In Wildbad angekommen, wurde im Hotel Köhler
Bismarck das vorzügliche Mittagessen eingenommen, um 3
Uhr die Bergbahn benützt, um die schöne Aussicht vom
Sommerberg zu genießen, und nach Besichtigung der An-
lagen traten sich die Wanderer wieder in stilles Ver-
weilen, um sich bei Tanz und vorzüglicher Bewirtung wieder
zu erholen. Der Nachmittag verlief sehr ruhig und die
Rückreise wurde in überfülltem Zuge, der zudem einen Re-
isierendenbesuch erlitt und eine Verspätung von einer Stunde
verursachte, bewerkstelligt. Um 11 Uhr kamen die hochbe-
rechtigten Teilnehmer wieder hier an. Es besteht bei allen
der Wunsch, der Verein möchte öfters derartige Ausflüge
veranstalten.

Trodener Mai. Der Trodenheit, die seit einigen
Wochen herrschend geworden ist, konnte der letzte Nieder-
schlag leider nicht abhelfen, da er bei uns ganz gering
blieb. Regelmäßig setzte zwar der Regen ein, aber
jedemal war er so wenig ergiebig, daß im ganzen nur
0,2 Liter auf dem Quadratmeter fielen. Bis jetzt brachte
der Mai nur einen Gesamtniederschlag von 8 1/2 Liter auf
den Quadratmeter, das ist erst ein Siebtel des Niederschlags,
den wir im Durchschnitt im Mai zu erwarten haben. Der
heutige Mai stellt sich so im scharfen Gegensatz zum vor-
jährigen Mai, als dem wir einen Gesamtniederschlag von
nicht weniger als 107 Liter auf dem Quadratmeter zu ver-
zeichnen hatten. Da die Temperatur gestern den ganzen
Tag über warm blieb, so wäre ein ergiebigere Niederschlag
für die Vegetation um so erwünschter und wohlthätiger ge-
wesen, da ein lauer Regen im Mai das Wachstum sehr
fördert. Andererseits sind zum Teil reichere Niederschläge
erfolgt, so namentlich im Norden Deutschlands. Bei uns
zeigt die Luft zu wenig Feuchtigkeit; auch traten
die gemitterigen Eidenungen nicht kräftig genug auf, da ein
kräftiger Hochdruck schon am gestrigen Tage ausgleichen
auf unsere Wetterlage einwirkte.

Wenden, 21. Mai. Wie alljährlich, so veran-
staltete auch gestern der Gesangsverein von Edhausen die-
ser einen Ausflug, der vom schönsten Wetter begünstigt
war. Im Gasthaus zur „Krone“ erschickten sich die Sänger
und erfreuten sich durch ein frisches Mädel. Die Wande-
rung ging dann weiter über Wari, wo im „Düsch“ eben-
falls eine harte Rast mit gesunglicher Unterhaltung stattfand.
Die Heimkehr erfolgte über den hübschen vom Edhauser
Bezirkskommandeur nach Bernau angelegten Waldweg,
der sich weite und mehr des Jagungs erfreut durch seine
angenehme Anlage.

Herrenberg, 21. Mai. Im benachbarten Göttingen
wurde in der Krone das etwa 3jährige Kind des Elektro-
technikers Grill hier von einem Hunde in die Wange
gebissen, so daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen
werden mußte.

Calw, 21. Mai. Heute früh ereignete sich im Gut-
tenhaus ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Beim Auf-

legen eines Riemens wurde dem Arbeiter Gaußhorn von
Nagold die rechte Hand vollständig vom Arm getrennt.
Die Verwundung war so heftig, daß der Arm über dem
Gelenkgelen abgenommen werden mußte. Der Verunglückte
ist verheiratet und Vater von 3 Kindern.

Calw, 20. Mai. In dem Einbruch im Postgebäude
beim Bahnhofs in Hirsau erfahren wir, daß die zwei Diebe
zunächst in der nahen Kantine eingebrochen sind, daselbst
tätig gesucht haben und dann mit den gestohlenen Brech-
werkzeugen das Postamt erbrochen haben. Die Diebe
schafften die ziemlich schwere Kasse ins Freie und verladen
sie auf einen Postkarren. Mit diesem führten sie den Post-
schrank an eine einsame Stelle im Wald, sprengten den
Deckel des eisernen Kastens und nahen das Bargeld mit
nicht ganz 4000 M., die Briefmarken blieben in dem Schrank
zurück. Der Einbruch blieb wohl deshalb unbemerkt, weil das
Gebäude unbewohnt und der Bahnhofs ohne Nachwächter ist.

r. Dorfstetten, 21. Mai. In dem benachbarten
Gallmungen wurde am Mittwoch nachmittag zwischen vier
und fünf Uhr in der Wohnung des Ortsführers ein-
gedrungen und 300 M. teils amtlicher, teils privater Gelder,
sowie auch aus der Kommode eine Anzahl amtlicher Postver-
seihen entwendet. Der entlassene Täter, der sich während
der Abwesenheit der Eltern bei der neunjährigen Tochter über
diese erlaubte, ist ein durchgreifender Handwerker. Er
ist dem Namen nach zwar unbekannt, doch genau beschrieben.

Stuttgart, 21. Mai. Von „sehr geschätzter sach-
verständiger“ Seite wird dem H. T. zu den Differenzen zwi-
schen dem Grafen Zeppelin und der preussischen Militär-
verwaltung geschrieben: Die Bemerkung, die Direktor Col-
mann von der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft in seinem
Vortrage in Straßburg und Stuttgart machte, und wonach
zwischen dem preussischen Kriegsministerium und der Zepp-
elin-Luftschiffbau-Gesellschaft Differenzen beständen, hat in der
Presse eine gewisse Sensation hervorgerufen. Die deutsche
Militärverwaltung hat von einer Beschaffung neuer Luft-
kranzer vorerst abgesehen. Dies wird auf unmittelbare
Einwirkung des Grafen Zeppelin hin beobachtet. Man
beabsichtigt, an den im Bau befindlichen Luftschiffen wesent-
liche Aenderungen anzubringen. Ob diese Aenderungen auch
tatsächlich Verbesserungen sein werden, müßten die späteren
Versuche ergeben. Es wäre danach von der Militärver-
waltung durchaus verfehlt, schon jetzt weitere Luftkranzer
in Bestellung zu geben, ohne diese Versuche abzuwarten.
Die Absicht, den Reichsluftkranzer „Z I“ im kommenden
Kaiserjahr als Aufklärungsflugzeug zu verwenden, hat an
wagender Stelle noch nicht bestanden. Solange es im
Reiche noch keine Luftschiffbau- und Statikfabrik gibt,
muß von einer kriegsmäßigen Verwendung der Ventur
abgesehen werden.

Stuttgart, 18. Mai. Ein trauriges Zeitbild,
das seine Wirkung nicht verfehlt trotz der trüben
Krautmalung, die ihm die Tages. gibt, bietet folgender
Vorgang: Der Vater ist Bauer, in einer Brauerei
beschäftigt; die Mutter muß versuchen durch Arbeit zum
täglichen Lebensunterhalt beizutragen, sie arbeitet tagelöhner
in einem größeren Restaurant Stuttgarts. Mittwoch trägt
sie fünf die „Württembergische Zeitung“ aus, das 7jährige
Töchterchen hilft dabei, so gut es geht. Raum ist das
frugale Mittagbrot verzehrt, so geht die Arbeit an. Hartig
muß das Kind von Haus zu Haus springen, um rechtzeitig
wieder zur Schule zu kommen. Gekern warteten Lehrer
und Kinder vergeblich. Der Platz in der Bank blieb leer.
Das kleine Mädchen geht nicht mehr in die Schule. Nie
und nimmermehr. Als der Unterricht gestern nachmittag
begann, lag das siebenjährige Kind auf dem kalten Steinboden
im Hof der Theobaldenpflanze in Dellsch. Es stülpte aber
die Kälte der Straße nicht mehr, denn es war tot. Der
Kopf war ihm jermalm von einem Sandwagen. Vor dem
Neben Wilmes in der Röhrlingerstraße waren zwei Wagen
aneinander vorbeigefahren, ein Sandfuhrwerk und ein Wagen
mit Gerüstwagen. In dem engen Zwischenraum schob das
Kind das Zeitungswägelchen. Die Polizeiführer bog in die
Finkenstraße ein. Bei der Schwenkung traf das kleine
Ende einer Gerüstwagen des Mädchens und warf es unter
das Sandfuhrwerk. Das Hinterrad des Wagens ging ihm
über den Kopf. Der Vorfall spielte sich so schnell ab, daß
es den Streifenpostanten unmöglich war, dem Sandfuhrmann
ein Zeichen zum Halten zu geben. Der in der Nähe
postierte Schutzmann sprang hinzu und zog das Kind unter
dem Wagen vor. Das Blut floß an der Uniform herunter.
Der kleine Körper kroch sich noch einmal — dann war
es vorbei. Auf dem Hof der Theobaldenpflanze betete
man das tote Kind ans Pfaffen. Auf dem Hof wurde
der kleine Körper entleert und von einem schnell herbei-
gekommenen Arzt untersucht. Es konnte nur den Tod fest-

Uerra. Eine Nachbarin spendete ein reines Beinenhemden für das tote Kind, damit die Blutgerinnsel nicht beseitigt werden konnte.

Reutlingen, 21. Mai. In der Nähe der Station Splinterer Hinterhäuser ließ ein hiesiger Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammenstoßen; das Rad des letzteren ging in Stücke und der Radfahrer wurde in die Luft geschleudert und fiel mit schweren inneren und äußeren Verletzungen bewußtlos auf die Erde. Er erholte sich nach einiger Zeit etwas und konnte von Fremden in den Stuttgarter Zug und heim gebracht werden.

Reutlingen, 21. Mai. Dem in einer Ledung nach Badwiggung eindersteten hiesigen Tierarzt Dietrich widerfuhr heute das Mißgeschick, daß sein Pferd scheute und ihn an eine Telegraphenkante schleuderte. Er erlitt eine schwere Verletzung der Hüftgelenke und außerdem einen Armbruch. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Dietrich erkrankte sich hier allgemein Beliebtheit.

Reutlingen, 21. Mai. Der Kaiser, der gegenwärtig das Ziel von vielen Hunderten von Wandersündern ist, hat selber gestern ein Opfer gefordert. Der Verein christlicher junger Männer aus Stuttgart hatte einen Ausflug dorthin unternommen. Einige Mitglieder des Vereins vergaßen sich mit Schwämmen in den klaren Fluten des Sees. Dabei schied der Kaufmann Huber von Stuttgart, geboren in Tübingen von einem Herzschlag getroffen worden zu sein. Er sank einer der tiefsten Stellen des Sees unter, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Trotz eifriger Bemühungen konnte die Leiche bis jetzt noch nicht gehoben werden.

Reutlingen, 21. Mai. Auf dem Hülendorfer Bahnhof kam der Arbeiter Kreisel aus Egg beim Anhängen eines Wagens an den württembergischen Zug zwischen die Buffen, wodurch ihm der Unterleib tödlich zusammengedrückt wurde. Kreisel, der Vater von 4 Kindern ist, starb im Krankenhaus.

Deutsches Reich.

Pforzheim, 18. Mai. Kommunalrat. Dem Pforzheimer Bürgerausschuß sind gestern zwei stadttraktliche Vorlagen zur Errichtung einer neuen Brücke über die Gutz im Zug der Leopoldstraße mit einem Aufwande von 88400 M und einer zweiten der Altpfälder Brücke mit einem solchen von 205 000 M zugegangen.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin bewillten gestern Abend nach Schluß des Kongress noch längere Zeit im Empfangsalon und hielten Circle ab. Der Kaiser unterhielt sich besonders mit Oberbürgermeister Dr. Köhler und Geh. Rat Prof. Ehrlich. Der Kaiser hat eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen. Heute morgen nahm die kaiserliche Familie am Gottesdienst in der Schloßkirche zu Wiesbaden teil und begab sich dann im Automobil nach Frankfurt, wo sie um 12 Uhr vor der Festhalle eintraf. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nahmen in der Hofloge Platz. Nach Schluß der Vorträge der ersten Gruppe kurz nach 2 Uhr verließ der Hof die Festhalle. Die Majestäten trafen mit den Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und trafen mit diesem gegen 4 1/2 Uhr wieder in der Festhalle ein; worauf sofort der Gesangswettbewerb mit den Vorträgen der 2. Gruppe (acht Vereine) seinen Fortgang nahm. Es begann sodann das Wettstreiten einzelner Vereine, deren jeder das Preislied „Hainfeste“ und sodann einige selbstgewählte Preislieder vortrug. Heute mittag sangen in der ersten Gruppe 6 Vereine. Nach Beendigung des Wettstrens der 2. Gruppe kehrte der Kaiser und Prinz Oskar kurz nach 6 Uhr im Automobil nach Wiesbaden zurück.

Ausland.

Verstärkt. Die „New York Press“ meldet aus Bremen (Niederlande): Am Donnerstag hat sich bei Sandgruben in Rautern ein schwerer Unglücksfall ereignet. Während 10 Bloniere mit den Arbeiten beschäftigt waren, krachte plötzlich das Erdreich ein und verschüttete sämtliche an dieser Stelle beschäftigten Personen. Obwohl sofort Hilfe an die Plage war, konnten nur sechs Personen gerettet werden. Ein Blonier blieb tot an der Plage, ein zweiter erlitt so schwere Verletzungen, daß er während des Transports in das Krankenhaus verschied, zwei andere Bloniere sind so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Petersburg, 19. Mai. Der Zar hat aus Anlaß seines gefürzten Geburtsfestes Sibirien und Nordostsibirien begnadigt. Beide haben bereits die Peters Paulsinsel verlassen.

Bismarck, 20. Mai. Der Wanddampfer „Kongoulan“ liegt bei St. Johns (Neufundland) im Eise fest. Er ist in großer Gefahr. 800 Passagiere sind auf dem Dampfer. Das Treibeis tritt bei Neufundland in zweiter Reihe auf.

Bericht über die Märkte in der Umgegend.

Den 24. bis 29. Mai.
Den 29. Mai. Markt in der Umgegend.

Stärkung und Kräftigung

bringt Scotts Emulsion dem nach überhandnehmender Krankheit entkräfteten Körper. Scotts Emulsion wird allgemein gerne genommen und selbst von einem geschwächten Verdauungsorgan gut vertragen.

Scotts Emulsion wird von allen Aerzten in großen Dosen empfohlen, und zwar alle Tage nach dem Essen oder nach dem Schlafengehen. Die Dosis ist 1 bis 2 Teelöffel 3 bis 4 Mal täglich. Die Dosis ist 1 bis 2 Teelöffel 3 bis 4 Mal täglich. Die Dosis ist 1 bis 2 Teelöffel 3 bis 4 Mal täglich.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Orangefarne	schwarz	Sternwollen!
Blaue	schwarz	
Rote	schwarz	
Violette	schwarz	
Grüne	schwarz	

Der Kaiser-Otto

Der Kaiser-Otto
3 Teller 10 Pf. 40 Seiten

Witterungsvorhersage. Sonntag den 23. Mai. Mehrfach bewölkt, gewitterhaft, schwül, einzelne Gewitterregen.

Dieses das illustrierte Sonntagblatt Nr. 21 und den Schwäbischen Landwirt Nr. 10.

Druck und Verlag der O. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (E. H. Bauer) in Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. von

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Adolf Groppe in Regold, fr. Inhabers der Firma Chr. Groppe in Pforzheim, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Dienstag den 15. Juni 1909** nachmittags 4 1/2 Uhr vor dem Rgl. Amtsgericht hier anberaumt.

Regold, den 21. Mai 1909.
Stenograph
Gerichtsschreiber R. Amtsgericht.

R. Forstmeister
Hoffert u. Simmerfeld.
Geinge am

Benützung von Wegen

der Staatsforstverwaltung sind vom Waldeigentümer rechtzeitig an das betr. Forstamt zu richten, nicht dem Holzhauer oder Fuhrknechten.

Unterbachendorf.
Im Wege der

Zwangsvollstreckung

kann am **Montag den 24. ds. Mts.** vorm. 6 Uhr gegen sofort bare Bezahlung zum Verkau

1 Bienenstock
samt 2 Kästen.
Zusammenkunft bei der deutschen Eiche.
Gerichtsvoll. Helfer.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden erhalten hat.

Rheumatismus.
und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

Carl Weber,
Münchener (Bayern) u.

Versteigerung einer Wirtschaft und sonstiger Grundstücke.

In der Nachlasssache des Sonnenwirts Johannes Keller und seiner Ehefrau Christine geb. Bucher von Hünfbronn kommen am **Dienstag, den 1. Juni ds. Js.,** vormittags halb 9 Uhr

Geb. Nr. 7	5 a 05 qm	Wirtschaftsgebäude mit Wohnhaus und Hofraum mitten im Dorf, die Wirtschaft zur Sonne, mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit,	Ausschlag 12 000 M
Geb. Nr. 7 a	1 a 05 qm	Gebäude und Hofraum	1500 M
Parz. Nr. 16/2	18, 28	Grab- u. Baumgarten beim Haus	1500 M
20	8, 48	do. daselbst	700 M
96/1	1 ha 35, 45	Acker in Tiefesäcker	2500 M
115	1, 37, 49	in Bahndorfer	1800 M
121/2	21, 25	in Bahndorfer	350 M
122/2	68, 80	daselbst	1000 M
131	1, 55, 45	Waldacker	2000 M
240/11	04, 34	Dungwiese in Rannwiesen	1000 M
1/17 an Geb. Nr. 30	der Benschlagmühle im Schnalbachthal		60 M
1/42 an Geb. Nr. 29 u. Parz. Nr. 278/2	der Wolfshagmühle im Schnalbachthal		30 M

Mittwoch, den 18. Mai 1909.
Bezirksnotar Beck.

Notfelden.

Die Gemeinde vergibt die

Lieferung von 125 Stk. 40 cm weiten u. 19 „ 25 cm weiten Zementröhren

franko Station Gmüngen. Die Lieferung muß innerhalb 14 Tagen erfolgen. Offerte auf diese Lieferung wollen längstens bis **Donnerstag den 27. ds. Mts.** beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Gemeinderat.
Regold.
Milch
kann abgeben
Marie Kübler, Witwe.

Regold.
Milch
kann abgeben
Luis Rappler jr.

Regold.
Ein kräftiger solider
Tagelöhner
kann sofort eintreten bei
Aug. Reihert & Co.
Zellfabrik.

Edhausen.
Blusen-Stoffe
in großer Auswahl
äußerst billig
empfehlen
August Kessler.

Regold.
Tüchtigen
Pferdeknecht
sucht
Louis Rappler jr.

Gesundes
Mädchen
mit gutem Charakter und Biede in Rudern für Privathaus in Calw gesucht, Familienanschluß; (Kochen nicht verlangt). Kontr. u. Lohnenspr. u. etw. Zeugnisse an F. S. Calw, Bischofstr. 469, II. St.

Krampfhusten
sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyer's **Calw-Bonbon.** In Dosen à 25 und 50 Stk., sowie in Schokolade à 1 M bei Rob. S. Lang, Regold, i. Wildberg.
M. Jaener. 2 St.

Hypothekengeld auszuleihen!
zu jedem Betrag per sofort und später zum Zinsfuß von 4—4 1/2% auf 1. Recht und Nachhypotheken zu 4 1/2%—5%. Gesuche sind zu richten an die **Stuttgarter Hypotheken-Agentur** Stuttgart, Mühlstr. Nr. 38.

Hoehdorf O. H. H. H.
Beim Untergewand sind immerwährend künstlich getrocknete **Ia. Pitch-Pine-Riemen** zu haben.
Frank, Zimmerstr.

Grosse **Geld-Lotterie**
zu gewinnen
die
Ziehung **29. Mai 1909.**
1764 Geldgewinne
ohne Abzug Mark
48 000
Hauptgewinne Mark:
20 000
6 000
2 000
Loses 1.- 13 Lose 4.12.-
Paris. Liste 29.-
empfehlen die Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 6
www.alle-Lose-Verkaufstellen.

In Regold bei: Jäcker'sche Buchdruckerei, Hermann Kübler u. Wagner, Müller, Weinlein; Wildberg: Graf, Pflüger.

Patentbüro
forzheim (Telefon 1455)
Königsstrasse 31.

Württembergische
Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Silberstraße 63,
betriebl. u. allseitig prakt. bildet Chauffeur, Standes in tüchtigem Chauffeur aus. Eintritt jederzeit.
Kostenlose Stellenvermittlung während der Ausbildung durch die Direktion:
M. J. Klesner, Ingenieur.

Ich...
niedrig...
Unter...
Bei...
verschied...
in empfehl...
20 Str. an...
NB. G...
sowie in Str...
Räferer...
am hiesigen...
und auswärts...
Bierhandlung...
betriebe un...
K...
polier...
Nud...
In 28...
B...

Ich habe mich in Hailerbach als
prakt. Arzt

niedergelassen und praktiziere von
Montag den 17. Mai ab.
Dr. med. K. Beck,
approb. Arzt.

Wiltberg.

Unterzeichneter bringt hiermit sein Lager

Weiß- und Rotwein

verschiedener Sorten und Preislagen
in empfehlende Erinnerung bei Abnahme von
20 Str. an.

NB. Gegenüber dem Kaufschreiben in Nr. 113 des „Gesellschafters“
sowie in Nr. 114 des „Schwargwälder Boten“, betrifft Verkauf einer
Küferei und Weinhandlung

ohne Konkurrenz

am hiesigen Plage, erlaube ich mir, meiner werthen Kundschaft von hier
und auswärts mitzuteilen, daß ich meine mit gutem Erfolg betriebene
Weinhandlung nach wie vor dem Ableben des Herrn Reichmann weiter
betreibe und sichere gute und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Aug. Müller,

Küferei u. Weinhandlg. z. „Löwen.“

Nagold.

Wir machen auf unser gutsortiertes Lager in

Haushaltungs-Artikeln

und -Maschinen

aufmerksam und sind durch große Abchlüsse

in der Lage anzubieten:

Schnell-
Buttermaschinen
von Glas

11 21 31 41

2.00 2.40 2.90 3.80

Spülmaschinen

à Stück 2.40 M.

Mandelreibmaschinen

„Duplex“ à St. 1.50



Bügeleisen Germania
poliert à M. 2.40 vernickelt à M. 2.90

Fleischhackmaschinen

„Königsberner“

Mark: R RR S .. amerikanische
2.80 3.75 4.20 .. 3.00 u. 4. M. à St.

Nudelschneidmaschinen

Stück à 7.-

Haushaltungs-Feigerwagen

von M. 2.20 an

Waschwindmaschinen

In Walze, à M. 13.50 u. 14.50 p. St.

Kaffeemühlen in französische

à M. 1.30 und 1.50

sowie alle übrigen Artikel billigst.

Berg & Schmid.

NAGOLD.
Empfehle mein La er
verschiedener Sorten
Rot- und Weiss-
Weine
zur geneigten Abnahme.
J. Gutekunst,
Küferei u. Weinhdlg.

Stettlingen Oberamt Horb.
Wegen Todesfall meines Sohnes
verkaufe ich am
Dienstag, den 25. Mai
von mittags 1 Uhr an
einen erst 1/2 Jahre gebrauchten
**Schreinerhand-
werkszeug,
Gährungsäge,
eiserne
Türenspanner,**
sowie eine Anzahl
**Stäbe und
Glaspapier.**
Gregor Stimmler, Bauer.

Nagold.
Ein zum erstenmal 14 Wochen
trächtiges
**Mutter-
schwein**
hat zu verkaufen
E. Harr, Wagnerstr.

Ein zum erstenmal 14 Wochen
trächtiges
**Mutter-
schwein**
hat zu verkaufen
**Christian Morlok,
Wödingen.**

Wichtiges
Volksgetränk
Gesunder
Apfelmost
HEINER'S MOSTEXTRACT
Kaufes: natürl. Extract aus Früchten
Kornes, erfrischend, haltbar, gesundlich.
ANTON HEINER, PFORZHEIM.

Ja haben in Kolonial-Geschäften:
Nagold: B. Harr, Röhren, Wiltberg;
P. Remhardt, Fr. Gohle, Hatter-
bach; G. Gutekunst z. Löwen, Wö-
dingen; Bäckerm. Seigler, Wödingen;
R. Koch, Eberhardt; J. Braun,
Eminingen; G. Seigler, Eßlingen;
G. Böhler, Neilshausen; G. Wögen-
stein, Wödingen; Alex. Gärtner,
Winderbach; F. Rodenbach, Ober-
schwanau; G. Hölle, Wödingen;
Joh. Marquardt, Röhren; Chr.
Dücker, Saly; Rich. Böhm, Schwa-
brunn; Bernh. Stepper, Unterjet-
tingen; Fr. Erdmann, Wödingen; R.
Rey, Wödingen; Jakob Rauscher,
Wödingen; R. Gutekunst, Wödingen;
Joh. Großmann.

Bergmann's
Hühneraugen-Mittel
besitzt in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-
streichen über, gelbes und schmerzlos jedes
Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Vorr. à Carton mit Pinsel 80 Pf. bei:
Joh. Böhm, Pforzheim.

Heimlich Krampfhusten-
Tropfen
d. bekannt. Dr. Hölzle-
schen (Bestandl. Oa.
Op. Ipec. Bell. D. 2/3) erhält-
lich à 70 Pf. bei Apotheker
Schmid.



Der Bezirksziegenzuchtverein
Nagold

hält am
Donntag den 23. Mai ds. Jrs.,
von nachmittags 2 Uhr an
eine öffentliche Ausschussung
im Gasthaus zum „Fisch“ in Eßlingen ab, wozu die verehrlichen
Mitglieder und Freunde unserer Sache höflich einladet
Der Vorstand.

Praktisch, billig, bequem sind,

MAGGI'S Suppen

in Würfel zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Ohne weitere
Zutat nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten.
Angeliebigst empfohlen v. H. Strenger, Konditor.

Waldorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Bewandte, Fremde und Bekannte auf

Dienstag, den 25. Mai 1909

in das Gasthaus z. „Abler“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Stikel, Bauer, Tochter des Christian Walz,
Sohn des Jakob Stikel, Schreinermeister in Waldorf,
Rauhermeister in Waldorf, Schreinermeister in Waldorf,
Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Jak. Luz, Nagold, Vorstadt,

empfiehlt
Lederwaren,
Hosenträger, Rucksäcke und Gürtel für Herren Damen u. Kinder



in bekannt großer Auswahl und billigsten Preisen.

Liegender
Löwen-Tabak
Einhorn-Tabak

ist nur dann echter
Böninger-Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Nagold.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts mache
die höf. Mitteilung, daß ich mein

**Sattler- und
Tapeziergeschäft**

in die Neue Straße neben Herrn Fuhrmacher Buz verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich sämtliche
Sattler- u. Tapezier-Arbeiten

in empfehlende Erinnerung und bitte um gefl. Aufträge.
Hochachtungsvoll

Martin Renz, Sattler u. Tapezier.

Siebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Näher unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine:



Craminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.

Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „

Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Nagold — beim Schiff
vom 22.—25. Mai

Bläfers Biograph.
Original-**Kinomatograph.**

Großartiger Pracht-Riesen-**Kinomatograph.**

(Schon das Werkzeu bildet eine Sehenswürdigkeit.)

Großartige fernhafte Beleuchtung. **Hervorragendes Musikwerk** der Firma **Cavalié & Co. in Paris.**
40 Mann Musiker voll ershend.

Eigene elektr. Licht-Centrale.

Ehrenvolle Anerkennungen von Kaiser und Kaiserin von Rußland, Großherzog und Großherzogin von Hessen, Prinz Friedrich von Sachsen-Weimarer, Prinz Adolph von Bayern &c.

Eröffnungs-Vorstellung:
Heute Samstag abend 8 1/2 Uhr mit hochinteressantem Programm unter anderem der Ausstieg des Reichsluftschiffs **Zeppelin 1,** Auf der Fahrt nach München und Landung.

Sonntag von nachmittags 3 Uhr an **stündlich Vorstellung.**
Bläfers Biograph gibt jeden Tag absolut neues Programm.
Näheres am Theater selbst ersichtlich.

Heildhausen.
Chilisalpeter
hat noch zu verkaufen
H. Scholder.

Parkettboden- und Linoleum-Böden
von **A. Beyer, Buchhändler** in Stuttgart.

weiß und gelb
in nur vorzüglichsten Dosen von
1/2 Rilo 80 s, 1 Rilo A 1.50.

Seit mehr als 30 Jahren bewährt!
Man achte auf das gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikett.
Zu haben in: Nagold bei **Fr. Schmid, Berg & Schmid.**

Reißzeuge
empfehlen in allen Preislagen in großer Auswahl.
Reißzeugreparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
Fr. Günther, Uhrmacher.
Nagold

Spiegel, Bilder, Haussegen, Vorhanggalerien, Rosetten und :: Stacheln. ::

Photographie-Rahmen u. Wandteller, Fensterbilder, Ansichts-Artikel zu Reise-Erinnerungen Gold-, Folitur- und Fournier-Stäbe zum Einrahmen von Spiegel und Bildern u. sowie Holzschnitte, Photographie- u. Veldruck-Bilder in losen Blättern
empfehlen
Jak. Luz.

Nagold.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kopfwaschen mit Trockenapparat sowie
Frisieren und bietet zum geneigten Zuspruch.
Auf Wunsch auch im Haus.
Frau Rosa Weinstein.

Nagold.
Gieß-Kannen
in jeder Ausführung,
sowie

Gartenschläuche
in jeder Größe empfehlen billigst.
Berg & Schmid.

Nagold.
Am Sonntag den 23. Mai
findet im Gasthof zum **schwarzen Adler** ein
Garten-Konzert

statt. Ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle,
von nachmittags 4 Uhr an mit nachfolgendem Programm, wozu herzlich einladet
S. Breiffing v. Schw. Adler.

Programm:

1. Gruß an Nagold, Marsch	von H. Claus.
2. Sommerfest-Couvertüre	„ „
3. Die hübsche Ganslerin, Gavotte	„ „
4. Mazurka	„ „
5. Polka	„ „
6. Erinnerung an Thun, Marsch	„ „
7. Am St. and der Erde, Ouverture	„ „
8. Das erste Herzstücken, Mazurka	„ „
9. Festouvertüre	„ „
10. Non-Vella	„ „
11. Chantale	„ „
12. Gute Nacht Lied	„ „

Nagold.
Zur Bauaison
empfehlen wir unser gut sortirtes Lager in:
I und Balken,
Stallfenstern, Dachfenstern, Glasziegeln, Grubendeckeln, Kamingestellen, Schweinetrögen, Baubeschlägen, Bauschlössern, Drahtstiften,
sowie sämtl. anderen Artikel bei billigsten Preisen.
Berg & Schmid.

Herzogsweller.
Habe circa 20 Fesseln
Buchen,
sowie 2 neue
Wagen
mit circa 40 und 50 Jhr. Tragkraft; ferner im Karttag einen noch guten 1 1/2spanner-
Pferdewagen.
Martin Roth, Bauer.
Nagold.

Sehe etwa
20 St. Hühner
dem Verkauf aus.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 23. Mai: 1/10 Uhr Predigt, 1/8 Uhr Kirchenlehrer, (Edhe, jüng. Abt.) 8 Uhr Gebetsstunde im Bezirkshaus.
Freitag, 28. Mai: Abends 8 Uhr im Vereinshaus Vorbereitungs-predigt und Bericht für das Abend-mahl des Pfingstfestes.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 23. Mai: 1/10 Uhr Predigt und Amt. (1/8 Uhr in Rohrbach). 2 Uhr Andacht.
26. Mai Firmung in Bollmaringen 8 1/2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 23. Mai: Morgens 1/10 Uhr, abends 8 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch abend 1/9 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Erhalten
mit Nach
Form: un
Preis vier
ler 1.10 A.
sich 1.30 A.
und 10 k
1.30 A. t
Wärtembe
Monatsab
nach W
M 118
Dah
Reichelt
Inhaber des
Recht, wurde
den. Aber m
dem Konjert
Praktion in
seneren M
interessant,
Offizier u
Jahr dort
folgt gegen
die allein
dem Joger
geltenden
Erbschafts
Wir sind
wo es Gr
den vorge
eben jeder
her mens
kann ich
haltung
Claus sch
mit unbr
Schläger, f
Die
politische
und die
weiteru.
geführt, d
des Stab
zusammen
der welt
Kunstschr
gebaut we
Zwei
Gesellschaft
Rundgang
gesellschaft
Material
Wägen
rliche Reg
gelegt, da
garten im
mittlung
regelmä
trogs ent
In
mit grobe
Geb auf
Parlame
Gallen l